Eine günstige Gelegenheit für jeden Deutschen!

Die besten Zeitschriften nebst „Anzeiger zu einem Spottpreis.

Um dem „Staats-Anzeiger" die größtmöglichste Verbreitung zu verschaffen, sind die Herausgeber unablässig bemüht, den Deutschen nur die besten deutschen Zeitschriften und Lieferungswerke, zusammen mit dem „Anzeiger," zu den denkbar niedrigsten Preisen zu liefern. Auf nachfolgenden Offerten kann nur von neuen Abonnenten oder Solchen, die im Voraus bezahlen, Anspruch gemacht werden:

1. **Berliner Leben,** 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.95** Ladenpreis des Heftes $2.40
2. **Daheim,** 18 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.60** Ladenpreis des Heftes $3.60
3. **Gartenlaube,** 14 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **.25** Ladenpreis des Heftes $2.80
4. **Der wahre Jakob,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.25** Ladenpreis des Heftes $1.30
5. **Modenwelt,** 24 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2.88
6. **Novellen-Schatz,** 30 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.30** Ladenpreis des Heftes $3.00
7. **Ueber Land und Meer,** 13 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$4.30.** Ladenpreis des Heftes $4.55
8. **Vom Fels zum Meer,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$6.15.** Ladenpreis des Heft $6.20
9. **Die alte und die neue Welt,** 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$2.95.** Ladenpreis des Heftes $2.40
10. **Illustrirte Welt,** 28 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2.80
11. **Bock's Buch** vom gesunden und kranken Menschen, 16. Auflage mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$3.70.** Ladenpreis des Buches $4.00
12. **Berühmte Kriminalfälle** aus der höheren und niederen Gesellschaft, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.70.** Ladenpreis des Buches $2.00

Prämie No 1

Etwas Hochfeines.

Wer uns **$6.95** einsendet, werden wir den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr und eine 14k goldene, mit

PARISIAN DIAMONDS AND RUBIES

besetzte Herren- oder Damenuhr portofrei zusenden. Garantirt auf 20 Jahre.

Diejenigen Abonnenten, welche mit ihrem Abonnement im Rückstande sind, müssen den Rückstand und obige Summe einsenden, um diese Uhr zu erhalten.

Dr. Med. F. Naulteus,
Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals
und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 5. Straße.
HASTINGS, NEB.

Frisch angekommen
Veith's Grocerystore,
909 O Straße, Lincoln, Neb.

Neue holländische **Häringe,**
Neue **Fett Milchner Häringe,**
Maatjes Häringe,
Marinirte Häringe,
Hamburger Pickel Aal,
Importirten **Schweizerkäse,**
Domestic **Schweizerkäse,**
Rechten **Limburger-Käse,**
Feinsten **backstein-Käse,**
Olmützer Handkäse,
Deutsche insen,
Sauerkraut beim Faß,
Dill Gurken beim Faß,
Neuer **Thee alle Sorten,**
Frisch gebrannten Kaffee.

Alles zu den billigsten Preisen und prompte und reelle Bedienung.

DR. J. M. BIRKNER,
Deutscher Arzt und Wundarzt.
929 O Straße, Lincoln, Neb.

Sprechstunden:
9—11 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., 7—8:30 Abends.
Telephon: Office 412, Residenz, 866. Residenz: 825 J Str.

@ Dr. Riser, deutscher Zahnarzt, Ecke 10. und O Straße.

Für guten, frisch gebrannten, wohlschmeckenden Kaffee und feinen Thee, geht nach Veith Grocery, 909 O Straße.

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.
Gute Cabinet-Photographien, von $2 bis $5 per Dutzend,
„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.
Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.
No. 1029 O Strasse

Wichtig für Reisende.

Beginnend am 1. Januar, wurden die Speisesale und in Lunch Counters der Rock Island Bahn, westlich vom Missourifluß, unter der Aufsicht des Speisewagen-Departements stehen und von demselben geführt werden.

Petry's Bäckerei, 234 südl. 11. Straße, Roggenbrod und Pumpernickel, sowie Delikatessen und Zuckerwaaren; auch wird den Landwirthen, welche die Stadt besuchen, hier Kaffee verabreicht. Das Petry'sche Geschäft hat stets seine Kundschaft in der reellsten Weise bedient.

Gepräfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung ein Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schulz,
1015 B Straße

Lincoln Tannery übernimmt das Gerben aller Sorten Häute und Felle, macht Leder oder Decken und Rugs daraus. Decken gefüttert. Häute gegerbt für die Hälfte. Höchste Preise bezahlt für Häute. Holm & Petermann, 313 O St, Lincoln, Neb.

Herr Dr. Wente (26 Brownell Block) hat in seinen prächtig eingerichteten Räumen eine elektrische Vorrichtung anbringen lassen, wie solche kein Zahnarzt, westlich von Chicago besitzt. An Erfahrung und Gewandtheit darf Herr Wente sich mit den berühmtesten Zahnärzten des Landes messen.

In der Klage des Henry Larabee gegen Maggie Classen wurde dem Kläger $40 zugesprochen. Larabee hat die Farm der Frau Classen gerentet und während der Reise des Letzteren nach Deutschland braunte der Stall nieder. Larabee baute denselben wieder auf und verlangte $75 von Frau Classen, welche ihm verweigert wurden. Er klagte und erhielt von Richter Green $40 zugesprochen.

Harry Lavelle, Stanton P. Davis und Arthur Brown, welche vor zwei Monaten in die Wohnung des Gallatin Retter, welcher 7 Meilen südlich von der Stadt einbrachen, wurde von Richter Holmes je zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilt.

Morgen ist Washingtons Geburtstag.

Gov. Dietrich und sein Stab wurden am 28. Februar nach Washington abreisen, um den Inaugurationsfeierlichkeiten beizuwohnen.

Welchen Einfluß die Ehe auf das Lebensalter habe, darüber sind die Statistiker nicht ganz einig; doch neigen sie der Meinung zu, daß die Verheiratheten älter werden, als die Ledigen. In einer Gesellschaft wurde dies Problem kürzlich lebhaft erörtert. Da wandte sich eine Dame an einen Herrn mit der Frage, ob er auch glaube, daß die Verheiratheten älter würden, als die Ledigen. „Ich glaube es nicht", erwiderte er; „es kommt ihnen nur so lang vor."

Herr J. H. Johannes, der Herausgeber der „Nebraska Biene", stattete uns in verflossener Woche einen Besuch ab.

Am verflossenen Donnerstag Nachmittag starb in seiner Wohnung 134 J. Straße, Herr F. Human, an der Schwindsucht. Das Leichenbegängniß fand am Samstag Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung des Deutschthums statt.

Unsere Geschäftsleute, welche die Wiederwahl des Mayors Winnett befürworten, fasseln stets über die sparsame Verwaltung des Letzteren, aber über unseren tüchtigen deutschen Stadtrath Wm. Schröder, welcher die Finanzen Verwaltet und der das Fundament zu dieser sparsamen Verwaltung legte, wird kein Wort gesagt. Mayor Winnett mag nichts gegen die Interessen der Steuerzahler gethan haben, aber er hat auch nicht viel Gutes gethan, denn er hat sich als Stadtoberhaupt sehr wenig um die städtische Verwaltung gekümmert. Seine ärztliche Praxis ging ihm über Alles und das Mayorsamt war nur so eine Nebenbeschäftigung.

Herr Philipp Schuster, welcher in der Ver. Staaten Armee auf Cuba stationirt war und dessen Dienstzeit am 4. Februar auslief, ist am Mittwoch Abend in Lincoln eingetroffen. Herr Schuster sieht gesund und munter aus und ist voll des Lebens über Cuba, welches, wie er es sagt, ein wahres Paradies ist.

Frau A. Deklotz, 575 nördliche 27. Straße ist am Freitag gestorben. Das Leichenbegängniß fand am Sonntag Nachmittag von der deutsch katholischen Kirche statt. Die Verstorbene hinterläßt ihren betagten Gatten und vier Kinder.

Der Senat hat eine Resolution angenommen, wonach die Ver. Staaten Senatoren in Zukunft durch direkte Abstimmung des Volkes geschehen soll.

W. J. Wenzel wurde am Montag Abend verhaftet, weil er in betrunkenem Zustande seine Frau mißhandelte.

Canning Factory für Lincoln.

Die Herren W. A. Woodward, Ernst Hoppe, S. H. Burnham, William Foster, Jerome Shamp und E. B. Shamp werden sich organisiren und eine Canning Factory westlich von der Stadt errichten, welche die Produkte von 2000 Acker verarbeiten wird. Es sind schon $10,000 gezeichnet worden und soll mit der Einrichtung der Gebäude am 15 April oder später 1. Mai begonnen werden. Die Fabrik soll auf einen 320 Acker großen Grundstück, des Herrn Ernst Hoppe, welches westlich von der Stadt liegt, errichtet und mit den neuesten Maschinen ausgestattet werden. Das Hauptgebäude soll bei 32 und 13 Fuß hoch werden und zwei Stockwerke enthalten. Ein Lagerhaus 40 bei 32 und andere Gebäude 28 bei 16, 32 bei 16, 14 bei 58 und 16 bei 42 Fuß sollen errichtet werden.

Maskenball der Concordia Loge A. O. U. W.

„Laßt die Grillen, laßt die Sorgen,
Laßt des Lebens läst'ge Pein:
Sorget heute nicht für morgen,
Heute laßt uns lustig sein!"

Dieses war das Motto, unter welchem am vergangenen Donnerstag Abend die hiesige deutsche Loge der A. O. U. W. in der Plattdeutschen Halle den Carnevalsfreuden huldigte. Die Maskenbälle der Concordia Loge sind schon seit Jahren für das Deutschthum Lincoln's die Glanzpunkte der an froher Festeslust übersprudelnden tollen Zeit des mittwinterlichen Mummenschanzes. Für diesen Maskenball rüstet sich sich Jung und Alt schon Wochen vorher, und noch niemals, seit dem Prinzen Carneval von der Concordia Loge Huldigungen gebracht wurden, war einer der Besucher und noch viel weniger einer der Besucherinnen dieser Bälle in ihren Erwartungen getäuscht. So war es stets.

Wie gewöhnlich zeichnete sich auch dieser Maskenball wieder durch Pracht und Originalität der Costüme aus.

Unnöthiges Rennen.

Um den Feuerversicherungsgesellschaften ein paar Cents zu ersparen, jagen die Feuerleute bei jedem Alarm mit solcher Unvernunft dahin, daß sie nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das Leben der Passanten an den Straßenübergängen auf's Spiel setzen. Durch dieses unvernünftige und gefahrvolle Rennen nach der Brandstätte ist unserem allgemein beliebten und tüchtigen Feuerwehrchef Clements am Dienstag Abend ein Unglück zugestoßen, welches ihn monatelang an's Bett fesseln und eventuell sogar für sein Amt unbrauchbar machen wird.

Am Dienstag 6 Uhr 50 Minuten Abends, wurde von der 9 und K Straße ein Feueralarm eingesandt und eilte der Chef mit seinen Assistenten nach der Brandstätte. An der Kreuzung der 11 und O Straße collidirte das Fuhrwerk mit einem Straßenbahnwagen, welcher ungefähr in der Mitte der Kreuzung anhielt, als der Motormann das dahinsausende Fuhrwerk des Chefs bemeckte. Der Fuhrmann mußte ein kurze Drehung machen, um den vorderen Theil des Straßenbahnwages passiren zu können, collidirte aber mit dem hinteren Rad mit der Zugstande der Straßenbahnwagens. Chefs Clements wurde mit solcher Gewalt auf das Straßenpflaster geworfen, daß ihm das linke Bein an der Hüfte gebrochen und andere Verletzungen zugefügt wurden. Er wurde so schnell als möglich in den Hutladen der Herren Wilson & Pacal getragen und von da nach dem Sanitarium gebracht, wo ihn Dr. E L. Holyoke in Behandlung nahm. Die Verletzungen sind sehr schmerzhafter Natur. Wir wünschen Herrn Clements eine baldige Genesung!

Edward Carpenter, welcher am 21. Dezember in den Stall des August Otto einbrach und einige Pferdegeschirre stahl, ist von Richter Holmes zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Der Staatssenat hat am Donnerstag Nachmittag einstimmig die Anti Entführungsbill angenommen. Die Bill setzt drei Strafen für das Verbrechen der Entführung fest. Todesstrafe oder lebenslängliches Zuchthaus für Entführung, wo ein Lösegeld verlangt und das Opfer mit Tod oder Verletzung bedroht wird. Eine Maximalstrafe von 20 Jahren Zuchthaus, wenn bloß ein Lösegeld verlangt wird und drei bis sieben Jahre Zuchthaus für einfache Entführung. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Bill auch vom Hause angenommen werden wird.

Herr E. Kremer, Lehrer der deutsch-evangl. St. Pauls-Gemeinde, wird jeden Samstag von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags im Schulhaus neben der Kirche deutschen Unterricht ertheilen. Auch wird der Herr Lehrer bei Allen, die es wünschen, Privatunterricht in der deutschen und englischen Sprache in der Wohnung der Eltern oder seiner Wohnung, 826 B. Straße, sowie Unterricht auf der Geige geben.

Hämorrhoiden.

Um Hämorrhoiden zu kuriren gehe man zu einem Wundarzt – d. h. wenn man viel Geld und Zeit hat. Derselbe wird, für gute Gebühren, dieselben abschneiden, abbrennen, abbinden oder abdrehen.

Wenn Sie nur zeitweilige Erlösung haben wollen, irgend eine Salbe, Stechpille oder Waschung wird dies besorgen.

Wenn Geld, Zeit, Sicherheit und Gewißheit ein Objekt ist, so gebrauchen Sie

HEM-ROID

leicht zu nehmen, sicher und angenehm. Arbeitet während Sie schlafen. Die größte Entdeckung des Zeitalters. Eine Kur garantirt, oder Geld zurückerstattet.

Alle Apotheker, oder adressire: Anti-Pill Co., Lincoln, Neb.

Anti-Pill kurirt Hartleibigkeit.

Die im Hause ihres Schwiegersohnes, Herr Michael Bauer, verstorbene Frau Anna Bodensteiner ist am Dienstag Morgen von der deutsch-katholischen Kirche, 18. und N Straße, beerdigt worden. Die Verstorbene war aus Bayern gebürtig und hatte ein alter von 66 Jahren erreicht. Herr And. Bodensteiner von Kansas City, ein Sohn der Verstorberen, nebst Tochter, sowie Herr Ernst Hausen von Raymond, sind hier eingetroffen, um dem Leichenbegängniß beizuwohnen. Den Hinterbliebenen unser Beileid!

Zu verschiedenen Malen wurde uns von Deutschen mitgetheilt, daß die Eisenbahnen Deutschland's höhere Fahrpreise berechnen, als die amerikanischen Bahnen. Daß diese Herren sich irren, beweisen die folgenden Zahlen:

Von Köln (Rheinland) nach Bremen dritter Klasse $3.20.

Von Eydkuhnen (Ostpreußen) nach Bremen, $10.50.

Von Kaiseralautern (Rheinbayern) nach Bremen, $5.70.

Von Königsberg (Ostpreußen) nach Bremen, $8.85.

Von Zweibrücken (Rheinbayern) nach Bremen, $6.30.

Henry F. Rockey hat die „Nebraska Post" an die „Nebraska Post Co." für $10,000 verkauft.

Es wird behauptet, daß Senator M. A. Hanna unserem O. E. Thompson einen Brief geschrieben habe, in welchem Ersterer Herrn Thompson den guten Rath gab, sich als Candidat für den Senat zurückzuziehen. Herr Hanna könnte diesen Rath auch noch anderen sogenannten Candidaten ertheilen und das Publikum würde ihm dafür danken.

Sanford, ein junger Mann, wurde am Montag Abend in der Alley zwischen N. und O und 9. und 10. Straße, von einem Straßenräuber um $50 beraubt.

Gestern war Aschermittwoch.

Die Stadt York ist am Montag durch eine Proklamation des Gouverneurs zu einer Stadt zweiter Klasse erhoben worden.

Gen. Remick von Los Angeles, Cal., hat dem hiesigen Tabeastift Grundeigenthum im Werte von $12000 vermacht.

Werthe Redaktion: In der letzten Ausgabe Ihrer Zeitung befinden sich folgende Zeilen:

„Als Weib, aber nicht als Königin soll's Wilhelminchen seinem Mann „unterthan" sein. Da mache sich Einer einen Vers d'rauf."

Hier ist der Vers:

Wilhelmine sprach an des Altar's Rand,
Heinrich dein ist mein Herz und die linke Hand.
Die Rechte ist freud der Linken in allen Dingen,
Die Linke gehört dir, die Rechte muß das Zepter schwingen,
Dein Herz ist mein, frei deine Hände,
Mit ihnen erhalte das eheliche Gelände.
Du bist Herr im Hause, ich im Reich,
Hier Heinrich, den Hausschlüssel geb ich dir gleich.

Ein Versmacher.

Während der verflossenen Woche kehrte Herr A. Klose nach einem vier Monate währenden Besuche in Schlesien, seiner früheren Heimath, wieder wohl und munter nach Lincoln zurück. — Herr Klose besuchte während dieser Zeit Deutschland und Frankreich und äußerte sich in anerkennender Weise über die Liebenswürdigkeit, mit der er in Paris behandelt wurde. — Die Deutschen erfreuten sich in Frankreich wie uns Herr A. Klose mittheilte, eines Ansehens, um das sie von den Amerikanern und Engländern beneidet werden; auch bedienen sich die gebildeten Franzosen mit Vorliebe der deutschen Sprache. Wenn man die Deutschen im Auslande, ganz besonders die Deutsch-Amerikaner, welch' Letzterer im Allgemeinen keinen Werth auf die Erhaltung der deutschen Sprache und deutschen Sitten legen, mit den im Auslande weilenden Franzosen vergleicht, so haben wir wahrlich allen Grund, uns bis in's Innerste der Seele zu schämen. Die Deutschen im Auslande sollten sich an ihren „Erbfeinden", von denen die Germanen bei jeder Gelegenheit faseln, ein Beispiel nehmen — Es würde uns angenehm berühren, wenn zwischen den Deutschen und Franzosen eine solche Verständigung erzielt werde, welche schließlich zu einer Allianz führen würde, zumal wir für die heiteren Franzosen stets mehr Sympathie hatten, als für die Krämerseelen Albions. — Sobald der Deutsch-Amerikaner das Gebiet der Union verläßt, spielt er sich als Deutscher auf, weil die Yankees im Auslande verhaßt sind. — Herr A. Klose ist ein gebildeter Mann und blickt mit Stolz auf die Errungenschaften des alten Vaterlandes auf künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiete. Es ist eine Thatsache, daß in Amerika dergebildete Deutsche die deutsche Sprache und deutschen Sitten hochhält, während der Einfaltspinsel, der in seiner Jugend wenig oder nichts gelernt hat, sich vor dem Anglo-Amerikaner im Staube wälzt. — Unseres Erachtens ist es mit dem vielgepriesenen Deutsch-Amerikanerthum nicht weit her.

Einige Geschäftsleute unserer Stadt sind, wie es scheint, nicht mehr in der Lage den Zeitungen eine Annonce zu geben oder sich Zettel drucken lassen. Sie begnügen sich mit Papierstücken, welche mit blauem Bleistift beschrieben sind und in's Schaufenster gehängt werden. Man sehe Ewing Clothing Co. und Bumstead & Tuttle.

„So lange ich lebe, wird ja die Welt noch zusammenhalten!" entgegnen Viele, deren Aufmerksamkeit man auf die unwürdigen Gesellschaftszustände, auf die Ausbeutung und deren Folgen zu lenken sucht. Das heißt in anderen Worten: Daß heutzutage der Schwindel über die Rechtschaffenheit, der faule Geldsack über den ehrlichen Arbeitsfleiß triumphirt, ist uns nichts Neues, doch wollen wir uns die Finger nicht verbrennen. — Hätten die Unterdrückten von jeher alle so gedacht und dementsprechend gehandelt, dann wäre die Menschheit längst auf die niedrigste Thierstufe hinabgesunken.

Es macht uns Vergnügen
Ihnen unser großes Lager in
Frühjahrs-Waaren zur Inspektion vorzulegen.

Wrappers

Zu Preisen weit unter dem Werthe.
69c Outing Flannel Wrappers zu 55c
$1 und $1.10 Flannellett Wrappers zu 77c
$1.25 und $1.50 Flannellette Wrappers, zu 98c
$1.75 und $2 Flannellette Wrappers, zu $1.37

Jackets, Box-Röcke und Flanelleibchen.

$1.25 Flannellette und Flanelleibchen, zu 97c
$1.75 Flannellette und Flanelleibchen, zu $1.38
$2.25 Flannellette und Flanelleibchen, zu $1.69
$2.75 und $3 französische Flanelleibchen, zu $2.00
$2.67 kaufen irgend einen unserer $4.50, $5 oder $5.50 Jäckchen.
$3.78 kaufen irgend einen unserer $6, $6.50 oder 7.50 Jäckchen
$4.95 kaufen irgend einen unserer 8.59, $9 und 9.50 Borröcke oder Jackets
$5.90 kaufen irgend einen unserer $10, 11, $11.50 oder $12 Borröcke oder Jäckchen
$7.50 kaufen irgend einen unser $14, $15, $16.50 oder $18 Jäckchen.

Neue Frühjahrs-Kleiderwaaren.

Die Auswahl wunderbar, schöne Schattirungen. Ein Lager Kleiderwaaren, welches modern ist. Um diese Vorzügliche Waare einzuführen, verkaufen wir dieselben diese Woche zu speziell niedrigen Preisen.
12½c Plaids und Brocades zu 10c
30c Granite Poplins per Yd 25c
20c Sergine Francaise per Yard 19c
65c Casina Lustrina, per Yard 55c
90c Granit und Venetian Zeug, Yd 79c
$1.25 Melrose 46 Zoll breit in schwarz und andere Farben, per Yd $1.13
Eine schöne Auswahl in schwarzen Waaren zu 75c, 85c $1, 1.25, 1.50 und $1.65

Spitzen-Vorhänge.

Etwas beschädigt von 20 bis 25 Prozent Rabatt.

Schuh-Bargains

Gute Gelegenheit Schuhe zu kaufen.
Wenn gute, dauerhafte Schuhe zu Preisen gekauft werden können, wie wir sie diese Woche ankündigen, dann sollte man an die Zukunft sowohl wie die Gegenwart denken.
Kanguru Schnür- und Knöpfschuhe, für regulär 1.75; spezial $1.58
Kanguru Schnür- und Knöpfschuhe für Frauen, einfache und schwere Sohlen, ein dauerhafter Schuh, regulär $2; spezial, das Paar $1.69
Schnürschuhe für Männer, Shell Cordovan, schwere Sohlen, keine besser, regulär $4, Spezialpreis $3.45
Bargain Counter Snaps.
Kleine Schuhe, 1—4, 29c
Kid Knöpfschuhe für Kinder, 2 bis 5, werth 50 bis 60c, zu 39c
Kid Schnür und Knöpfschuhe für Mädchen, werth $1.50, das Paar 98c
Eine Anzahl Schuhe für Knaben, 12 bis 5 1/2, das Paar 87c
Eine Anzahl Schuhe für Knaben, 12 bis 5 1/2, werth bis zu $2, das Paar $1.39
Ueberschuhe aller Sorten zu reduzirten Preisen
20 Prozent Rabatt auf alle gefütterten Schuhe und Pantoffeln

Druckstoffe, Muslin, Ginghams und Percales.

5c Shirting, Reste in Druckstoffe, 2 bis 10 Yds in einem Stück per Yd 3 1/2c
6c Standard graue Druckstoffe in Reste von 1 bis 5 Yards, zu per Yard 3½c
Dieselben, 5 bis 10 Yards, per Yard 3½c
6½c Hamilton blaue Druckstoffe zu 4½c
6c LL Muslin, zu per Yd 5½c
8c Greenebonow feiner Muslin, per Yd 7c
A F C—Red Seal Zephyrs und französischer Ginghams per Yd 10c
Percales 10 und 12 1/2c per Yard

Ein Fünftel Rabatt
— auf —
Flannells,
Blankets,
Comforters,
Hauben,
Fascinators,
Kleider-Skirts,
Unterzeug,
Gestrickte Jäckchen und
Shawls für Damen,
Gefütterte Handschuhe,
Cardigan Jackets,
Sweaters für Männer und Knaben.

Wir sind Agenten für die
New Idea Patterns.
10c das Stück.
Für jedes Kleidungsstück, jedes Muster oder Größe. Diejenigen, welche die Muster noch nicht benutzt haben, sagen wir, gebraucht sie einmal und ihr werdet sie immer gebrauchen.

Groceries

Wegen Reinheit und Preis können diese Spezialofferten nicht übertroffen werden.
Gutes Oatmeal, per Jacket 5c
12 Pfund Bulk Oatmeal für 25c
10c Packet Ralpon's Pfaunkuchenmehl, per Packet 7½c
6 Pfund beste Bohnen für 25c
15c Kaffee per Pfund 12½c
25c Flasche Catsup für 19c
15c Flasche Catsup für 12c
60c New Moon Jap Thee, per Pf 50c
85c bester Gunpowder Thee, per Pf 70c
10c Kanne gute Pfirsiche für 8c
12 1/2c Glaskannen Obst Jam 10c
25c Besen für 19c

Fred. Schmidt u. Bruder
917—921 O Strasse.
Gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska

Aus dem Staate.

— Louisville wird eine öffentliche Bibliothek etabliren.

— In Table Rock wurde Eis 6 Zoll dick geschnitten.

— Geo. Mortimer wird in Shelton eine neue Bank etabliren.

— In St. Paul sind am Dienstag Morgen 25 Pferde in einem Leihstall verbrannt.

— Eine katholische Fair zu Randolph hatte einen Ueberschuß in Höhe von $1500 aufzuweisen.

— In der Umgegend von Milford werden diesen Sommer 39 Acker Zuckerrüben gezogen werden.

— Der 15 Jahr alte Sohn des Henry Hirz, eines Farmers in der Nähe von Plattsmouth, ist seit Dienstag verschwunden.

— Robert Menahan, ein alter Bewohner von Grand Island, ist am Sonntag im Alter von 82 Jahren gestorben.

— J. Greesh, ein wohlhabender Viehzüchter im Alter 45 Jahren, hat sich in der Nähe von Gordon den Kopf mit einer Schrotflinte abgeschossen.

— Das Engros-Lager des verstorbenen Henry Schlotfeldt zu Grand Island, bestehend aus Tabak und Cigarren, ist am Samstag durch den Administrator verkauft worden.

— Wm. Orley, welcher den alten Junggesellen Frühart bei Broken Bow ermordet haben soll, wurde von den Geschwornen des Mordes im zweiten Grad schuldig befunden.

— In der verflossenen Donnerstag Nacht ist die Bank in Philips erbrochen und zwischen $1000 und $1500 gestohlen worden. Die Geldspinde wurde in Stücke gesprengt.

— In Grand Island sind Richard L. Harrison, Hülfssheriff von Hall County und Bruder des Ex-Oberrichter Harrison, Claus Thiessen und Janes Kess am Samstag gestorben.

— Frl. Hiva Starr, Tochter des Dr. Calvin Starr, sprang am Sonntag bei Beatrice in selbstmörderischer Absicht in den Blue Fluß. Frl. Starr war sechs Jahre als Missionarin in Süd-Afrika thätig und leidet an einem Nervenleiden.

— B. F. McNew, ein Hauderer von Diller, wurde wegen Nothzuchts, welchen er an der Person der Nettie Scheneman verübte, unter $1000 Bürgschaft dem Distriktsgericht von Jefferson County überwiesen.

— Wm. Rhea, alias Klein, welcher den Wirth Hermann Zahn in Snyder ermordete, ist von den Geschworenen des Mordes im ersten Grad schuldig befunden und zum Tode verurtheilt worden. Der Prozeß fand in Fremont statt und wird das Verdikt von der Bürgerschaft als ein gerechtes betrachtet. Wm. Gardner, welcher ebenfalls für den Tod Zahn's verantwortlich gehalten wird, soll sofort prozessirt werden und verlangt das Publikum, daß ihm dieselbe Strafe zudiktirt wird.

— L. Chestnut, ein Farmer, welcher einige Meilen von Falls City wohnt, hat sich zwei Meilen östlich von Falls City an einem Baume erhängt. Chestnut war zwei Tage in der Stadt und hat während der Zeit stark getrunken. Auf dem Heimweg muß ihm die Reue gekommen sein und hat er sich an einem Baume am Wege angeknüpft. Der Körper war noch warm als er abgeschnitten wurde.

— Hall Frompton, ein Neger im Alter von 46 Jahren, gerieth am Sonntag Abend in Nebraska City mit seiner Frau in Streit und machte den Versuch, dieselbe durch einen Schuß aus seiner Schrotflinte zu ermorden. Ella Clark, eine 15 Jahre alte Stiefstochter, nahm die Partei der Mutter und wurde von dem unmenschlichen Gesellen in den Hinterkopf geschossen und dann mit dem Gewehrkolben derat auf den Kopf geschlagen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Frompton wurde verhaftet und in's Gefängniß gebracht, wo er stark bewacht, da von einem Lynchgericht gesprochen wird.

— Wieder ein geheimer Versicherungsorden, welcher in den Nachbarstädten organisirt wird. Derselbe nennt sich „Court of Honor". Die „Court of Honor" ist eine Illinois-Korporation, welche aus dem nunmehr verkrachten „Home Forum" Orden rekrutirt wurde. Fast jeder Mann, der heutzutage mit nichts anderem seinen Lebensunterhalt machen kann, scheint sich berufen zu fühlen, der Menschheit nützen zu müssen, indem er so einen geheimen Versicherungsorden ins Leben ruft. Die Menschheit ist ja schließlich auch von dem Drange beseelt, nachzuahmen. Eben weil die großen Versicherungsorden einen ungeahnten Erfolg hatten, denken viele Neider, daß sie es auch können und gewisse Leute werden ja nie alle.

— Die Nebraska Beet Sugar Growers' Association hielt am 5. Februar im Saale des Commercial Clubs von Omaha ihre Jahresversammlung ab. Die Beamten waren zugegen. Man hatte die Absicht, den Verein aufzulösen, Personen, welche in dem Zuckerrüben-Bau interessirt sind, bestanden aber auf dessen Weiterbestehen. Mehrere Beschlüsse, welche Bezug auf die Annectirung von Cuba, Hawaii und anderen Zucker producirende Inseln haben, wurden eingereicht. Auch die Zuckertarif-Frage wurde eingehend erörtert. Für das laufende Jahr wurden folgende Beamte erwählt: R. M. Allen, Ames, Präsident; W. M. Nason, Omaha, Finanzsekretär; Isaac Reyes, Waterloo, Henry Meyer, Omaha, W. G. Hervey, Omaha, J. E. Utt, Omaha, M. Dunham, L. D. Richards, Fremont, H. A. König, Grand Island, A. Waite, Syracuse, W. W. Young, Stanton, Vice Präsidenten. Am Abend des 8. M. um 11 Uhr brach ein Feuer im Maschinen-Gebäude der Omaha Straßenbahn-Gesellschaft, an der 12 und Harney Straße, aus, welches das Innere desselben, welches Straßenbahnwagen, Maschinen usw. enthielt, total einäscherte. Das sich nebenbei befindliche Methodisten-Hospital, das mit Kranken angefüllt war, wurde vom Feuer verschont, doch wurden die Kranken in Eile aus demselben fortgeschafft. Der Verlust wird von Beamten der Gesellschaft auf $135,000 geschätzt, dem eine Versicherung von $80,000 gegenüber steht. Sechzig Straßenbahnwagen wurden ein Opfer des Feuers.

Ein glücklicher Zufall. Wir lesen täglich in der Presse Berichte von glücklichen Entdeckungen in den Goldfeldern Alaska's, aber heute haben wir eine deutende Entdeckung zu verzeichnen, welche in unserer unmittelbaren Nähe stattfand. Herr Paul Pietrzak, 177 Player Str., Buffalo, N. Y., fand zwar keine Goldmine, sondern was am Ende wichtiger ist, eine Mine der Gesundheit. Herr Pietrzak beschreibt seine Entdeckung an Dr Peter Fahrney in Chicago, Ill., wie folgt:

„Werther Herr! Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen für die Segnungen von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber meinen Dank auszudrücken, da er meine Frau von einem dreijährigen Nervenleiden befreite. Alle unsere Freunde und Nachbarn konnten ihren Zustand. Sie war so elend, daß man sie wie ein Kind tragen mußte, und die Kunst aller Aerzte schien vergebens. Eines Tages brachte mir der Briefträger nebst anderen Postsachen Ihre Zeitung „Kranken-Bote". Ich las das Blatt mit vielem Interesse durch und bekam Vertrauen und ließ mir ein Probekistchen kommen. Wir fanden bald aus, daß der Blutbeleber eine gute Medizin ist, und als das Probekistchen aufgebraucht war, schickte ich für eine weitere Sendung. Nun kann ich der Wahrheit gemäß sagen: „Ihr Blutbeleber hat meine Frau gerettet." — Er ist ein ausgezeichnetes Hausmittel, das den Doktor unnöthig macht und dadurch manchen Dollar erspart, welchen man für Doktor und Apotheke bezahlen muß.

W. Van Sickle, Vertreter von Brewster County im Repräsentantenhause der Staatslegislatur von Texas ist von seiner Besuchsreise nach seiner Heimath im westlichen Texas zurückgekehrt. Er erzählt, daß in dem Chisos-Gebirge, 90 Meilen südlich von Alpine, eine bisher unbekannte Höhle aufgefunden worden sei. In derselben wurden 26 Menschenskelette gefunden. Aerzte behaupten, daß die Skelette der Schädelbildung nach zu urtheilen nicht Indianern angehörten. Van Sickle ist jedoch der Ansicht, daß in der Höhle die Ueberreste der Theilnehmer an der Expedition des Spaniers Cabeza de Vaca im 16. Jahrhundert gefunden worden seien. Der Letztere marschirte von der Küste des Golfes von Mexico aus mitten durch Texas und gelangte nach Texas. Sämmtliche Mitglieder der Expedition mit Ausnahme des Führers kamen ums Leben. De Vaca kehrte nach Spanien zurück und gab dort eine so glühende Schilderung von dem Reichthume des Landes, daß sich de Soto bewogen fühlte, eine Fahrt nach der neuen Welt zu unternehmen. De Soto entdeckte zwar den Mississippi, ein Eldorado fand er indeß nicht.

Senator Hanna ist krank. Wahrscheinlich hat er sich was verkühlt bei den angestrengten Versuchen, die Schiffs-Subsidien-Bill durchzudrücken.